

für Heilbinder u.
atomie gelehrt u.
vorgetragen. Die
Leitung des Hrn.
Dr. Dehn. Für
ang bei Hrn. Dr.

fige Vorlesungen
gie, u. leitet die
zu welchem die-
ten, ist unentgelt-
) Ueberblick über
culäre Anweisung
bedarf. Außer-
n des Seemanns-
en die künftigen
i vorkommenden
die erforderliche
ärztlichen Danks-
Deputation für
den betreffenden
der Bürgerchaft
Dr. Oppert un-
Dr. Helbert, habe

t. Dieselbe, seit
Arbeiterinnen für
Krankenwärter, so
e bleibt von der
e, ist täglich —
Abends zur Ent-
doch jederzeit zu
Abends 7 Uhr
ureau im Stadt-
zur Aufnahme ge-
9 Uhr, im Local
reitenden sind
ungen eingezogen
ngen, Vizepräsident,
Bülow, August
J. A. Suhr, J.

zig der Hamburg.
in Folge der am
H. J. publicirten
n 19. Mai 1791
zten Additional-
es Beraltschungs-
inang-Deputirten,
Mitgliedern der
ihrer Entstehung
sarsamer Kassen,
stempelge, Schul-
von der Staats-
Bege, vollständig
Jahre 1865 die
welche im letzten
orden sind. Ihr
hauptzweige ihrer
urch den Staat:
ie Arbeitsanstalt,
die Armenpfleger
e (auf Lebenszeit)
die Aufnahme-
in Geld, wovon
llen der Armen-
remden pr. Jahr,
ersttag Sitzung,
stufung ist 8 $\frac{1}{2}$
en. Noch höhere
neffen kann der
2 $\frac{1}{2}$ nicht über-
fortfahren. Die
4047 $\frac{1}{2}$ Wochen-

geit, ultimo 1870 in Folge des Krieges, 2708 Familien mit 4276 $\frac{1}{2}$ u. ultimo 1871
2846 Familien mit 4639 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ wöchentl. gegen 3903 Familien im Jahre 1788. — Die Me-
dicinal-Deputation hält wöchentlich Sitzung, um die Anträge der Armenpfleger (hier in
Veranlassung der Armenärzte) auf Bewilligung von Krankengeld, freier Entbindung, Bett-
stellen, Bandagen, chirurgischer Instrumente u. dgl. zu erledigen. Die freie ärztliche Kur wird
da wo sie nöthig, vom Armenpfleger sofort bewilligt u. erstreckt sich auf ärztliche u. chirurgische
Hülfsleistungen aller Art; nicht eingezeichnete Arme müssen der Regel nach das erste Recet aus
eigenen Mitteln bezahlen. Im Jahre 1871 wurden behandelt 15,525 Kranke mit einem Kosten-
aufwande von 59,708 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gegen 11,555 Kranke mit 48,075 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im Jahre
1870. — Das Kostkinder-Institut, bei welchem ein salarirter Buchhalter angestellt ist,
hatte am Schlusse des Jahres 1871 871 Kostgänger, darunter 68 Erwachsene (Krüppel,
Schwächlinge, Blödsinnige u. s. w.) untergebracht, 442 jenseits der Elbe, wovon es einen
Agenten u. einen Arzt salarirt. Unter den im Jahre 1871 untergebrachten Kindern befanden
sich 94, die noch an der Brust u. nicht 6 Monate alt waren. Das Institut wird von
einem der Armenvorsitzer, jetzt Hrn. Dr. C. Meier verwaltet. Es nimmt ganz oder halb ver-
waiste Kinder, die keine Aufnahme im Waisenhaus finden können, auf, ferner die unehelichen,
kranken und gebrechlichen, deren Eltern zur Ernährung außer Stande sind. In Nothfällen, z. B.
bei plötzlichem Ableben des Ernährers, schreitet der Vorsitzer auf Anhalten des Pflegers oder der
Polizeibehörde sofort ein, u. muß sodann die Befriedigung der Abnahme durch die Aufnahme-Depu-
tation für Kinderfamilien nachgesucht werden. Die Gesamtkosten dieses Instituts betrugen 1871:
Erl. 61,245. 9 $\frac{1}{2}$. Seit 1866 ist dem Vorsitzer des Kostkinder-Instituts auch die bis dahin separat
geführte Verwaltung der Pupillenkasse, welche das Armenkindern zufallende Vermögen belegt u.
unter gewissen Beschränkungen mit 4 pEt. Courant von Banco verzinst, zugewiesen worden. — Die
Kostkinder sind an 5 verschiedenen Orten der Stadt vertheilt. Es werden nur Suppen
gekocht; sie sind schwachhaft und ist jede Küche täglich der Inspection der beiden Vorsitzer,
des Specialverwalters u. eines der Armenpfleger in turno unterworfen, welche ihre Bemerk-
ungen in das dazu bestimmte Buch niederschreiben. Mer Suppenzeichen verschicken will,
kann sie auf der Hauptkasse der Armen-Anstalt, Raboien 66, zu 1 $\frac{1}{2}$ pr. Portion kaufen.
Die Suppen, in Fleischbrühe mit Vegetabilien bereitet, kommen der Armen-Anstalt theurer
zu stehen, als sie den Armen bei der Unterstutzung berechnet, so daß dieser Verwaltungszweig
Verlust bringt; 1871: 5877 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Die Arbeits-Anstalt giebt armen Spinnerinnen, Schnei-
derinnen, Näherinnen u. Strickerinnen Arbeit, indem sie die von ihr selbst gebrauchten Hemden, Betten
u. Schulbekleidung anfertigen läßt; sie liefert den Armen das Material u. bezahlt den Arbeitslohn,
der so gestellt ist, daß er den Privaten die Preise nicht in die Höhe treibt. Auch vermittelt sie
die Verwendung solcher Männer, die das 60. Lebensjahr überschritten haben u. noch arbeitsfähig
sind, zu den öffentlichen Seitens der Bau-Deputation unternommenen Arbeiten (Straßen-
reinigung) u. zählt Legterer für jeden Arbeitstag eines solchen sog. Veteranen der Bau-
deputation 4 $\frac{1}{2}$. Die Arbeits-Anstalt beschäftigte ult. 1871: 408 Arbeiterinnen u. bezahlte im
Ganzen 7129 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an Arbeitslohn gegen 1468 Personen im J. 1848 (Arbeitslohn Erl. 28,155. 7 $\frac{1}{2}$),
ein sicherer Maßstab für die Lage der ärmeren Classen. — Ueber sonstige kleinere Verwaltungszweige
zu berichten, würde hier zu weit führen. Außer Geld, Suppe, Torf, Hemden, Stroh erhalten die
Armen auch noch, wenn nöthig, complete Betten (ohne Bettstellen) oder Theile derselben, wollene
Rocke (im Winter), indes nur die bejahrteren; seit dem Jahre 1871 wird auch Schuhzeug, aber nur
an Schulfinder, als Unterstutzung geliefert. Sonstige Hülfsleistungen, z. B. durch Kosten-Beiträge für
die Taubstümmen, Blinden, Waisen u. andere Anstalten werden vom Armen-Collegium bewilligt.
Dasselbe hält jeden Monat am 2. Donnerstag Sitzung; in seinen Mitgliedern vereinigen sich die
Suppen sämtlicher sich gegenseitig kontrollirender Verwaltungen u. ist die ganze Organisation,
erprobt durch 80jährige Erfahrung, eine musterhafte zu nennen. Die Armen-Anstalt erstreckt
ihren Wirkungskreis auf die Stadt mit St. Georg, unterstützt seit dem 1. Februar 1865 auch
israelitische Arme u. neuerdings gleichfalls Fremde. Unter den vielen patriotischen Männern,
welche Zeit u. Kräfte dem Armenwesen gewidmet haben, seien schließlich aus der ersten Periode ge-
nannt die hochverdienten: Professor Busch (der eigentliche Stifter), Senator Günther u. Freiherr von
Foght. Noth u. Elend, Mißsorgang u. Bettel hatten derzeit einen hohen Grad erreicht. Denn
es fanden sich im J. 1788 bei der ersten persönlichen Visitation durch die Pfleger u. Vorsitzer
3903 Armen-Familien vor, darunter über 600 Arme, die kein Lager, keine Decken, über 2000
Menschen, die keine Hemden hatten; 152 Personen, von denen 81 Kinder, welche mit der Kräfte
behaftet waren. Bereits 8 Jahre später gab es 1019 Armen-Familien weniger, waren über 300
ohne Unterricht verwilderte Kinder der Bettelerei entrisen, 1200 Kinder in Schulen untergebracht.
Beweis genug, welch große Verdienste sich Alle die Menschenfreunde jener Zeit um Hamburg u.
seine Bevölkerung erworben haben. — Schließlich ist noch zu erwähnen, daß dem Armen-Collegium
durch das Gesetz vom 16. September 1870 auch die Oberaufsicht über die milden Stiftungen über-
tragen worden ist, welche durch eine aus 7 Mitgliedern desselben bestehende Section, unter ihnen
ein Senat-Deputirter als Vorsitzenber, ausgeübt wird.

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli, umfaßt zugleich einen Theil des Landgebietes
der Geestlande u. ist in 11 Districte eingetheilt. Das Armen-Collegium besteht aus dem jedes-
maligen Patron der Vorstadt als Präses, einem cassaführenden Vorsitzer, einem Protocollisten,
2 Vorsitzern des Bekleidungs- u. Feuerungswesens, 6 Vorsitzern des Kostkinder-Instituts, einem
Vorsitzer des Medicinal-, Totenladen- u. Beerdigungswesens, einem Deputirten zu den öffentlichen
Volksschulen, dem Protocollisten der Aufnahme-Commission, dem Protocollisten der Bekleidungs-
Commission, so wie aus 2 Vorsitzern für jeden District. — Für die Krankenpflege sind 5 Aerzte
u. 2 Wundärzte angestellt. (Vgl. den ersten Abschnitt.)

Armen-Anstalten des Geestgebiets. Das Gebiet ist in mehrere Armenbezirke getheilt,
deren jeder eine besondere Armen-Anstalt hat. Die Verwaltungen u. Cassen dieser Anstalten sind
von einander unabhängig u. stehen unter Oberaufsicht der Landherrenschaft, der sie jährlich Rechnung